

Es steht außer Zweifel, daß infolge der Schaffung eines Patentgerichts mit den vorstehenden Befugnissen an einem die Patente nach dem romanischen System erteilenden Patentamt mit diesem in befriedigender Weise gearbeitet werden könnte. Daß dann selbstverständlich die Einrichtung des Gebrauchsmusters wegfallen kann und muß, sei nur nebenbei erwähnt.

Es ist aber anzunehmen, daß auch dann der Ruf nach einem geprüften Patent nicht verstummen wird. Diesem Verlangen könnte in einfacher Weise durch die zusätzliche Wiedereinführung eines Aufgebots der Patentanmeldungen mit einem Einspruchsverfahren (ungarisches System) entsprochen werden. Ein solches Verfahren vermeidet die Hauptnachteile der Vorprüfung, denn eingesprochen würde doch nur gegen die interessanten Anmeldungen, wodurch keine Arbeit vergeudet würde, da ja diese Anmeldungen doch einmal geprüft werden müssen. Das Einspruchsverfahren verläuft ferner nicht im geheimen zwischen Prüfer und Anmelder. Der Vorteil dieser Einrichtung kann vor allem darin erblickt werden, daß es die rascheste und wohlfeilste Durchführung einer Prüfung auf Patentfähigkeit darstellt, welche zwar durch ein Nichtigkeitsverfahren nochmals kontrollierbar ist, aber auch ohne ein solches doch von erheblicher Bedeutung für den Wert des Patentes wäre bzw. eine nicht patentfähige Anmeldung unter Ersparung kostspieliger Klagen in alloseitigem Interesse erledigen würde. Gleichzeitig würde das Einspruchsverfahren die beste Schulung für den Nachwuchs der technischen Richter darstellen und schließlich Veranlassung geben, die technische Literatur an einer Stelle wieder zu sammeln. Das Verfahren selbst könnte im wesentlichen wie das frühere Einspruchsverfahren durchgeführt werden, wo-

bei die erste Instanz von einer Einspruchsabteilung und die zweite von einem Beschwerdesenat gebildet werden könnte.

Formal in Ordnung befindliche Anmeldungen wären für eine bestimmte Zeit auszulegen, innerhalb derer eingesprochen werden könnte. Mit dem Einspruch müßte die angezogene Literatur in doppelter Ausfertigung überreicht werden. Eine straffere Wahrung kürzerer Fristen als früher üblich wäre erforderlich.

Bezüglich der Kosten ist zu bedenken, daß der Einsprechende nicht nur als Wahrer eigener Interessen anzusehen ist, sondern seine Arbeit und Kosten auch der Allgemeinheit zugute kommen. Er kann daher im Falle seines Unterliegens nicht mit den gesamten Kosten des Verfahrens belastet werden. Andererseits ist es aber auch unmöglich, dem Anmelder die Kosten eines verlorenen Einspruchsverfahrens aufzubürden. Daher erscheint es am richtigsten, die Praxis des Patentamtes auch hinsichtlich der Kostenverteilung im Einspruchsverfahren beizubehalten, wonach jede Partei ihre eigenen Kosten zu tragen hatte und nur die Kosten für einen notwendig werdenden und patentamtlich bestellten Gutachter für die Durchführung von Versuchen dem verlierenden Teil zur Last fielen. Gerechtfertigt erscheint jedoch, eine Einspruchsgebühr etwa in Höhe der Anmeldegebühr festzulegen.

Die Folge der Einführung eines Einspruchsverfahrens wäre zwei Arten von Patenten: ein im Einspruchsverfahren erteiltes und ein ohne Einspruchsverfahren erteiltes Patent. In ihrer Wirkung wären beide Patente zunächst gleich, nur insofern bestände ein Unterschied, daß das ungeprüfte Patent naturgemäß erheblich leichter einer Nichtigkeitsklage ausgesetzt wäre.

GR —1512—

Gesetze, Verordnungen, Entscheidungen

Französische Militärregierung

„Erhebungen über die Industrieproduktion“ (Roh- und Hilfsstoff-Bewegung 1936, 1944, 1946 und 1947). Verfügung Nr. 49 v. 7. 2. 1948.

Sowjetische Militärregierung

„Umbenennung des Landkreises Weißwasser-Görlitz in Niesky“ Bekanntmachung der Landesregierung Sachsen v. 12. 1. 1948.

„Änderung von Ortsnamen in den Landkreisen Hoyerswerda, Kamenz, Niesky“ (Änderung der deutschen in wendische Namen). Bekanntmachung der Landesregierung Sachsen v. 12. 1. 1948.

„Kostenbeiträge für das Sächsische Industriekontor“. Anordnung der Landesregierung Sachsen v. 6. 1. 1948.

„Einheitskontenrahmen der Industrie“. Bekanntmachung der Landesregierung Sachsen v. 24. 1. 1948.

„Höchstpreise für Calciumcarbid“ (RM 290.—/t

in Packungen zu 100 kg ab Herstellerwerk für alle Körnungen. Die technischen Lieferbedingungen DIN 53922 bleiben in Kraft, jedoch sind die Sollwerte für die Ausbeute jeweils um 50 Liter zu vermindern). Preisverordnung 83 der Deutschen Zentralfinanzverwaltung v. 15. 12. 1947.

„Gesetz über Schulungsurlaub“ v. 30. 1. 1948.

„Verbot der Herstellung von Schunderzeugnissen und nichtlebensnotwendigen Waren“. Anordnung der Landesregierung Sachsen v. 27. 1. 1948.

„Preise für Glysantin“ (Herstellerpreis RM 2,81/kg). Anordnung 85 der Deutschen Zentralfinanzverwaltung v. 31. 12. 1947.

Verwaltungsamt für Wirtschaft

des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

„Preise im Interzonenhandel“ Anordnung PR 37 b/47 v. 13. 11. 1947.

„Einfuhrpreise für gewerbliche Güter“ Anordnung PR 45 c/47 v. 3. 12. 1947. —1024—

Neueintragen

Festkraftstoff A. G., Mülheim/Ruhr, früher Berlin. Stammkapital 500 000 RM. — Baustoff-Industrie G m b H., Ludwigshafen a. Rh., Verwertung von Trümmerschutt, Fabrikation von Bausteinen, Zuschlagstoffen, Ausführung von Fliesen- und Säureschutzarbeiten. Stammkapital 20 000 RM. — Dr. Otto Schmid & Co., G m b H., Rottweil/Neckar. Herstellung chem.-techn. und pharmazeut. Präparate. Stammkapital 20 000 RM. — Heinrich Wilhelm G m b H., Frankfurt a. M., Böttgerstraße 8. Farben und Lacke. Stammkapital 30 000 RM. — P. & H. Appel, PEHA-Werk G m b H., Forchheim. Herstellung von chem., chem.-techn., pharmaz. und kosmet. Erzeugnissen. Stammkapital 100 000 RM. — Viscoma G m b H., Staufien i. Br. Herstellung und Verarbeitung von Kunststoffen. Stammkapital 100 000 RM. — Luxor-Glaswerkstätten G m b H., Zweigniederlassung Bingen, Hauptsitz Oldenburg. Herstellung und Bearbeitung von Gegenständen aus Glas und sonstigen Werkstoffen für chem., techn. und andere Zwecke. Stammkapital 20 000 RM. — Vis-Werk G m b H. für chemische und technische Fertigung, Durmersheim. Herstellung und Vertrieb von chemischen, pharmazeutischen, kosmetischen und chem.-technischen Erzeugnissen, Parfümerien, Nahrungsmitteln usw. Stammkapital 30 000 RM. — Staatl. A. G. der Brennstoffind. „Smola“, Leipzig C 1, Markt 9. Zweigniederl. der Moskauer Fa. Gew. u. Verarb. v. Braunkohle in der UdSSR und im Auslande. Stk. 90 Mill. Rubel. — Staatl. A. G. der Brennstoffind. „Briket“, Leipzig C 1, Markt 9. Zweigniederlassung der Moskauer Firma. Gewinnung und Verarbeitung von Braunkohle in der UdSSR und im Auslande. Stammkapital 260 Mill. Rubel. — Staatl. A. G. der Brennstoffind. „Gasolin“, Leipzig, C 1, Markt 9. Zweigniederlassung der Moskauer Firma. Erzeugung von künstl. flüss. Brennstoffen in d. UdSSR u. im Auslande. Stammkapital 200 Mill. Rubel.

Warennachfragen

East and Traders, 15 Chittaranjan Avenue, Kalkutta, sucht Schwer- und Leichtchemikalien, medizin. Erzeugnisse. — Maneklal & Co., Post Box 828, 168 Hornby Road, Bombay, sucht Chemikalien, Papier. — Central Trading Co., 1094/1 New Road, Bangkok, sucht kosmetische Artikel, Drogen. — Natal Indenting & Exporting Agencies (PTY) Ltd., 707 Paynes Building, West Street, Durban, sucht Chemikalien. — Goubran Safr, 9 Sharia Fouad El-Awal, Kairo, sucht Blutplasma, pharmazeut. Spezialitäten, Streptomycin, medizinische Öle, Seren. — Hasek Trading Co., P.O.B. 81, Prag, sucht basische Mineralien. — Progress Sales Co., P.O. Box 8122, Pina Buildings, Kruis & Markets Streets, Johannesburg, SU, sucht Lederimitationen. — Dharwar Electric Supply Co. Ltd., Dharwar (Bombay Province), sucht Kühl- und Ventilationsanlagen. — Uniao Comercial do Recife Ltda., Rua da Palma 460, 1 Andar, Recife (Pernambuco), sucht Chemikalien. — Industrias „Deterquimicas“ Ltda., Rua Venceslau 75 Meier, Rio de Janeiro, sucht Drogen, Chemikalien, pharmazeutische Produkte. — von Schultze & Co., Gotthardstr. 61, Zürich, suchen Kalk, Farben, Präzisionsinstrumente, Lacke und Pharmazeutika. — A. Costa & Cia., Rua Maciel Pinheiro 58, João Pessoa, Paraíba, sucht Drogen, industrielle Chemieprodukte. — O. Y. Deko AB, P.O. Box 361, Helsinki, sucht Schwerchemikalien, Feinchemikalien, Drogen und Arzneimittel. — National Import & Export Co., Kairo, sucht Pharmazeutika, Nebenerzeugnisse. — F. G. Pollak, 78-80 Peru, Piso No. 1, Buenos Aires, sucht chemische und pharmazeutische Erzeugnisse. — Marginal Marketing Group, 3 Castlereagh Street, Sydney, sucht Chemikalien. — Anubis Trading Co. (E. Stephan & Co.) 43 Rue Fouad Iec, Alexandrien, sucht Farben und Lacke. — Low Tangschang Ltd., 34 Boat Quay P.O. Box 315, Singapore, sucht Chemikalien, kosmetische Artikel. — Karbel Servicos Tecnicos, Av. Rio Branco 277, Sala 1108, Rio de Janeiro, sucht Düngemittel.*

* Weitere Warennachfragen siehe S. 88.